

## Wertvolle Stütze für die Familien



Kümmern sich gemeinsam um den Aufbau des Kinderhospiz: Prof. Dr. Eckart Hammer, Silvia Ulbrich-Bierig, Andrea Wilegalla und Marianne Wörner(v.l.).  
Foto: Anja Chmielewski

18. MÄRZ 2010

**Seit rund 20 Jahren gibt es in Reutlingen einen Ambulanten Hospizdienst. Seit dem 1. März ist dieser Dienst auch für den Kinder- und Jugendbereich im Entstehen. Dafür werden ehrenamtliche Mitarbeiter und finanzielle Mittel benötigt.**

REUTLINGEN. Wenn der Arzt einem Patienten die Diagnose Krebs offenbart, ist das für den Betroffenen ein Schock. Schlimmer wiegt es, wenn Kinder betroffen sind. Diese niederschmetternde Nachricht zerstört das Leben einer Familie von der einen auf die andere Sekunde. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Bundesweit leben rund 22 700 Kinder an lebensverkürzenden Erkrankungen. Zu den Krankheitsbildern zählen unter anderem Krebs, Stoffwechsel- und Herzerkrankungen. Jährlich sterben zwischen 1 500 und 3 000 kleine Patienten an diesen Folgen. Im Landkreis Reutlingen sind etwa 100 Familien betroffen.

Während der Ambulante Hospizdienst und seine ehrenamtlichen Mitarbeiter seit rund 20 Jahren Sterbende auf ihrem letzten Weg begleiten, soll dieses Angebot jetzt auch für Kinder und Jugendliche aufgebaut werden. Wenn ein Kind unheilbar erkrankt ist, stellt das vor allem die Eltern und Geschwister auf eine harte Probe. "Die Scheidungsrate ist laut Statistik überproportional hoch", erklärt Andrea Wilegalla. Seit März kümmert sich die Sozialarbeiterin innerhalb einer 30 Prozent Stelle um den Aufbau des neuen Dienstes. Ziel ist es, betroffene Familien zu unterstützen und sie ein Stück weit in die Normalität zurückzuholen. "Das ist der Punkt, wo der Kinder- und Jugendhospiz ansetzt", so Wilegalla. Oftmals sei es auch eine große Hilfe, wenn sich jemand um die Geschwister kümmert, ihnen zuhört und mit ihnen etwas unternimmt. Aber auch Kindern und Jugendlichen, die mit dem Tod eines Elternteils oder einer anderen Bezugsperson konfrontiert werden, will das Kinderhospiz künftig zur Seite stehen.

Hierfür werden jetzt ehrenamtliche Mitarbeiter und finanzielle Mittel gebraucht. "Wir suchen Menschen und Organisationen, die etwas für uns übrig haben" betont der Erste Vorsitzende des Ambulanten Hospizdienst Professor Eckart Hammer. Da es sich um eine anspruchsvolle Tätigkeit handelt, werden die Ehrenamtlichen auch entsprechend auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet. Zum Einsatz kommen sollen die qualifizierten Mitarbeiter landkreisweit ab Januar 2011. Da der Aufbau des Kinder- und Jugendhospizes nur zu einem Teil bezuschusst wird, ist der Ambulante Hospizdienst für sein neues Projekt dringend auf Spenden angewiesen. Die jährlich veranschlagten Kosten belaufen sich auf rund 50 000 Euro, die Hälfte davon muss der Hospizdienst aufbringen.

Auskünfte zur ehrenamtlichen Mitarbeit gibt es unter der Telefonnummer 0 71 21/27 83 38. Spenden sind auf folgende Konten möglich: Kreissparkasse Reutlingen, Kontonummer 86 574, BLZ 640 500 00 sowie bei der Volksbank Reutlingen, Kontonummer 116 215 003, BLZ 640 901 00.